



Die Regierung wird die neue Session des Reichstages am 9. Dezember eröffnen. Das Haus hat vor allem die Neuwahl des Bureaus vorzunehmen, auch die der Vizepräsidenten. Als Präsident wird also wieder Desider Perczel fungieren. Die Opposition verkündet, daß sie Perczel auf dem Präsidentenstuhl nicht mehr duldet, allein von der Verlautbarung bis zur Verwirklichung dieser Absicht ist ein sehr weiter Schritt. Schon wird eine Parlamentswache organisiert, und auch in der Regierungspartei giebt es Helde genug, die jeden Augenblick bereit sind, den Minister und den Präsidenten mit ihrem eigenen Leibe zu decken. Und wenn es dann zur Renitenz oder gar zu Erzfessen kommt, kann Präsident Perczel auf Grund der Bestimmungen der neuen Geschäftsordnung die meuternde Opposition von den Sitzungen ausschließen und aus dem Parlament ausweisen. Da man aber die Herren en masse hinausführen kann, schließt der Präsident die Sitzung und verfügt, daß die Ausgewiesenen am nächsten Tage das Haus nicht mehr betreten können. Erscheinen die Ausgewiesenen trotzdem und wollen den Eintritt erzwingen, so werden sie sich vielleicht einer Abtheilung ungarischer Honveds gegenüber sehen. Und welcher oppositionelle Abgeordnete wird der Macht der Bajonette entgentreten? Die Opposition wird vielleicht die Strafe mobilisieren? Nun auch dieser Macht gegenüber wirkt heutzutage schon das Erscheinen der Mannlicher außerordentlich beschwichtigend.

Im Abgeordnetenhaus votiert unterdessen die Majorität das Budgetprovisorium; sie votiert es auch, wenn sich die ganze Opposition von der Abstimmung absentieren sollte. Zu diesem Schritt ist die Regierung und mit ihr die Majorität unbedingt entschlossen. Die Opposition kann dagegen nichts tun und die Fortsetzung der Sache ist unsicher zu erraten.

**Der Sitzug.**

Von Frederic Bontet.

„Sie müssen wissen,“ sagte mir plötzlich mein Freund, der Amerikaner Gordon, „Sie müssen wissen, daß auch ich ein Automobilheros gewesen bin. . . . Auch ich bin mit Todesverachtung schneller als der Wind dahingefahren. . . . Und ich war von der Schnelligkeit geradezu besessen. Das ist eine so wunderbare Wohlthat, daß es einfach unmöglich ist, es je zu vergessen und daß es gar nichts bedeutet, um dieses Genusses willen dem Tode zu trotzen. . . . Ich bin bei vielen großen Rennen mitgefahren und ich versichere Ihnen, daß dies eine entsetzliche Anstrengung ist; aber glauben Sie nur ja nicht, daß irgendwelche Unfälle durch die Geschwindigkeit des Chauffeurs verhindert werden können. Durchaus nicht. Man muß natürlich sehr geschickt und sehr vorsichtig sein, denn sonst ist das Ganze ein Selbstmord. Aber keine Geschwindigkeit der Welt wird den Chauffeur vom Tode retten, wenn der Zufall gegen ihn ist. . . . Es ist ja einleuchtend: Ein Schnellfahrer legt dreißig Meter oder noch mehr in der Sekunde zurück. Nehmen Sie nun an, daß ihm was immer begegnen mag: irgendein Hindernis bei einer Biegung oder eine geschlossene Barriere — er hat weder Zeit anzuhalten, noch seine Richtung abzuändern, denn nach einer Sekunde ist er dreißig Meter weiter und liegt entweder auf dem Hindernis zerschmettert oder flachgequetscht in irgendeinem Graben. . . . Und dann: der Motor hat eine zu große Macht. . . . Im übrigen ist dies eine Kraft, für die man noch zu wenig Erfahrung aufgebracht hat, und für alle Fortschritte der Menschheit müssen wohl Opfer fallen.“

Gordon machte eine Pause, dann begann er wieder: „Und nachdem wir schon von der Willenskraft und der Kühnheit des Menschen sprechen, will ich Ihnen eine Geschichte erzählen, die ich in Amerika erlebt habe. Sie hat mit Automobil nichts zu tun; aber an jenem Tage habe ich Großes geleistet. Ich kann nicht gerade sagen, daß es heroisch war, denn ich habe es getan, um mein eigenes Leben zu retten. Aber nichtsdestoweniger war die Sache merkwürdig genug und ich will Ihnen die Geschichte erzählen.“

Die auf diese Weise votierte Indemnitätsvorlage wird, wie dies das Gesetz vorschreibt, von dem Präsidenten und dem Schriftführer unterzeichnet und hierauf dem Magnatenhause übersendet. Die zweite Kammer hat nicht das Recht, den Beschluß des Abgeordnetenhauses zu überprüfen und so wird nach einer kurzen Debatte das Budgetprovisorium auch hier angenommen. Der gleichlautende Beschluß der beiden Häuser des Reichstages, der den ausdrücklichen Willen des Parlaments repräsentiert, wird sodann dem König behufs Sanktion unterbreitet, und der Monarch kann einem in korrekter Form ihm vorgelegten Beschlusse der Majorität des Reichstages die Sanktion unmöglich verweigern. Die Opposition kann wohl schreien, daß der Beschluß ungesetzlich, die Sanktion nichtig sei, sie kann wieder die Municipien zur Steuerverweigerung aufreizen, doch die Regierung läßt die Steuern eintreiben und — löst den Reichstag auf.

Nun folgen die Neuwahlen, und da eröffnet sich der Opposition das Gebiet, auf welchem sie ihre ganze Kraft der Regierung gegenüber zu entfalten vermag. Wenn die Opposition nur erstarbt aus dem Wahlkampfe hervorginge, so würde dies schon eine moralische Niederlage für die Regierung bedeuten. Dasselbe gilt aber auch von der Regierung, denn wenn sie nur ungeschwächt oder garnicht mit einer größeren Majorität ins neue Haus einziehen würde, so könnte sie sich mit vollem Recht — wenn auch das Wahlsystem etwas anderes gar nicht erwarten läßt — auf das Verdict der Nation berufen und die Opposition zur Kapitulation auffordern. Graf Tisza hat laut das Axiom verkündet, daß die Quelle eines jeden Rechtes die Nation sei, und wenn die Nation im Wege der Wahlen die begangene Rechtsverletzung verifiziert, indem sie der Regierung eine große Majorität giebt, dann muß sich

Ich war also im Süden der Vereinigten Staaten und hatte gar kein Geld, weil ich einen großen Teil meiner Dollars bei Gelegenheit einer Wahl, auf die ich gewettet hatte, verloren und den Rest beim gasigen Pokerspiel eingebüßt hatte. Mir war kaum genug geblieben, um während einiger Tage essen zu können, und ich war nicht im Stande, mir irgendwas auszuleihen. Da machte ich mich mit Aufwand all meines Mutes zu Fuß auf den Weg nach New-Orleans, wo ich einen Bruder hatte.

Ich ging also wie ein Vagabund mit meinen Vorräten in einem Sack dahin und schämte mich ein wenig; aber ich war jung und ich gedachte ein Buch über diese Reise zu schreiben. So marschierte ich seit Tagen und kam eine gute Strecke vorwärts. Aber das Land war überall von großen Sümpfen durchzogen, aus deren schwarzen Wasser zahllose Hypresen hervorstachen. Dort gab es auch eine Unmenge höchst ausgehungertter Alligatoren.

Eines Tages gerate ich an einen derartigen Sumpf von solcher Ausdehnung, daß ich an seinem Rande bis zum Tagesende marschierte, ohne das Ende des Wassers sehen zu können.

Glücklicherweise gelange ich zu einer Eisenbahnbrücke, die den Sumpf überquerte. Sie war von höchst einfacher Konstruktion. Es führte nur ein Geleise darüber, und zur Seite gab es weder einen Gehweg noch einen Rand, den man beschreiten konnte. Das ganze war auf Piloten gebaut; zwischen den Schienen und zu deren Stütze liefen über Eisenschwellen Traversen querüber.

Ich schwinde mich hinauf und kletterte auf den Traversen weiter. Manchmal falle ich beinahe, weil mein Fuß sich in den Löchern verfängt, und meine Knöchel schmerzen mich. So gehe ich lange Zeit weiter. Plötzlich, als die Nacht schon hereinbricht, sehe ich von weitem eine Rauchsäule, die immer näher kommt.

Jetzt befiel mich wirklich Angst und ich wendete mich um, denn der Rauch kam von dem Sitzug, an dem ich nicht gedacht hatte und der auf mich zubrauste.

Ich konnte nichts tun, weder umkehren, denn dazu hatte ich keine Zeit mehr, noch mich zur Seite

vor diesem Verdict jedermann beugen. Die Opposition aber verharret auch weiter auf ihrem Standpunkte, daß die verlegte Hausordnung auch durch die Neuwahlen nicht rechtgültig werden kann; sie wird auch im neuen Hause protestieren, der neuen Hausordnung den Gehorsam verweigern und die Herrschaft der Gewalt wird sich auf beide Seiten in Permanenz erklären. Dann bliebe aber nicht anderes übrig, als irgend ein Wir werden einfach ausgehungert, verlieren an Macht und Bedeutung.

Darum ist gegenwärtig die einzige Aufgabe für jeden wahren Volksfreund, mitzuhelfen, daß unser Staatswesen wieder lebenskräftig wird und daß der schwere, tobbringende Winternebel — im Frühjahr, oder noch eher über unsere Reichsgrenzen hinauszieht.

**Tagesneuigkeiten.**

**Karanseseber Brief.**

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“.)

Karanseseber, 2. Dez.

Vor einem Jahre rief das ungarische Kaffino in Karanseseber, dem Wunsche seiner Mitglieder entsprechend, einen Gesangsverein ins Leben, welcher sich Magyar dallör nannte und am Beginne seiner Tätigkeit mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, insbesondere konnte man so manche Aeußerung hören, daß ein exklusiv ungarischer Gesangsverein in Karanseseber keine Berechtigung habe, da ja auch die bestehenden Gesangsvereine zuweilen ein ungarisches Lied singen, daß somit ein neuer Gesangsverein ganz überflüssig sei.

Trotz dieser anfangs sich geltend machenden Gegenströmung ließen sich aber die Gründer des Magyar dallör in ihrem künstlerischen und gleichzeitig patriotischem Streben nicht irre machen, die Zahl der Mitglieder des Karanseseber Magyar dallör vermehrte sich von Monat zu Monat, schon im

brücken, denn die Lokomotive nahm die ganze Breite ein, und ihre Schutzvorrichtung berührte beinahe die Schienen. Es war auch unnütz, irgend ein Signal zum Anhalten des Zuges zu geben, denn man weiß nur zu gut, daß ein amerikanischer Zug niemals wegen eines Vagabunden halten würde, der zu Fuß über die Eisenbahnbrücke geht und dadurch ein Verbot überschreitet.

Dann betrachtete ich den Sumpf mit dem Vorsatz, hineinzusteigen, um ein wenig angenehmes Gras zu nehmen. Aber seitdem ich über die Traversen ging, folgten mir unten die Krokodile in der Hoffnung, daß ich herunterfallen werde. Und sie knirschten mit den Zähnen und rochen so stark nach Moschus daß mir übel wurde; und das bedeutet, daß sie hungrig sind.

Und ich zitterte angesichts eines so entsetzlichen Todes. Der Zug war schon so nahe. In der Verzweiflung kam mir ein Gedanke. Ich ließ mich zwischen zwei Traversen heruntergleiten, faßte die eine mit beiden Händen und blieb so über dem schwarzen Wasser hängen.

Der Zug ging wie ein Donner über mich hinweg. Ich zog meine Beine an, so sehr ich konnte, denn mehr als fünfzig Alligatoren hatten sich unter mir versammelt und sprangen aus Leibestrukturen, um meine Füße zu erreichen. . . . Und der Moschusgeruch . . .

Meiner Schätzung nach brauchte der Zug einen Monat lang, bis er über mich hinweggegangen war, und die Lokomotive spie aus ihrem Aschekasten glühende Kohle auf meine Hände, die bis auf die Knochen durchgebrannt wurden, wie Sie es noch an den drei tiefen Narben auf meiner rechten Hand sehen können.

Und trotzdem hatte ich die Kraft mich auf die Schienen hinaufzuschwingen und ich fiel auf der Eisenbahnbrücke nieder und das Blut quoll unter meinen Nägeln hervor, so gewaltfam hatte ich mich angeklammert. Und zwei Stunden lang blieb ich ohnmächtig liegen, ohne Rücksicht auf den Zug, der von der anderen Seite kommen mochte . . .

verflorenen Sommer konnte der junge Verein einige gelungene Liedertafeln veranstalten.

Die am 26. November stattgehabte Jahresfeier lieferte aber den Beweis, daß der Magyar bald für bereits festen Boden gewonnen und die an seine Gründung geknüpften Erwartungen nach jeder Richtung erfüllt. Eine zahlreiche Bürgergarde mit kräftigen, gut geschulten Stimmen und ein reizender jugendfrischer Mädchenchor traten an dem der Jahresfeier gewidmeten Abend unter der Leitung ihres tüchtigen und beliebten Chorleiters Anton Sochor vor das zahlreich erschienene, den besten Gesellschaftskreisen angehörende Publikum und rissen dasselbe zu wahren Beifallsstürmen hin.

Einen großen Teil seines schnellen Erfolges verdankt aber der Magyar bald für nebst dem ungarischen Liede auch der besseren Kammermusik, der er eifrige Pflege angedeihen läßt, Werke älterer und moderner Klassiker zur Aufführung bringt und damit der überhand genommenen Verflachung des musikalischen Geschmacks, dem beliebten Kultus von Opernliedern a la Rosenzweig usw. mit glücklicher Hand Schranken setzt.

Die Liedervorträge, welche das jugendliche anmuthige Fräulein Mariska Schmidt mit ihrer schönen, wohlklingenden Sopranstimme, ferner Herr Bab. Farago mit seinem gut geschulten, frischen Bariton am 26. Nov. zum besten gaben, das verständnisvolle Klavierpiel des liebenswürdigen Fräulein Luisa Pfeiffer, die Wiedergabe von Hubai's „Elegie“ durch den jungen Anton Sochor (Sohn des Chorleiters) und das zarte, zum Herzen dringende Violinpiel des Professors Karl Schmidt übten auf die Zuhörer einen mächtigen Eindruck.

Als Hauptpunkt des Abends muß aber die Vorführung von Peer Gynt Suite I. von Grieg Opus 46 am Klavier zu 4 Händen durch Fräulein Livia Madicsa und Gerichtsrat Dr. Ludwig Erdely ganz besonders hervorgehoben werden.

Das war keine gewöhnliche Dilettantenproduktion, es war ein Meisterpiel, durchglüht von tiefem musikalischen Verständnisse.

Nicht enden wollender Beifall lohnte das meisterhafte Spiel der schon durch ihre Persönlichkeit sympathischen Pianisten, welche dem stürmischen Verlauf entsprechend den letzten Satz noch einmal vortrugen.

Die Gründer und Mitglieder des Karansebeser Magyar bald für dürfen mit voller Befriedigung auf dessen erste Jahresfeier zurückblicken und auch das Publikum wird sich noch lange an den so genussreichen Abend erinnern.

**Kinderschutz.**

Vortrag, gehalten von Dr. Alexander Szana am 26. Nov. 1904.

Vor einem zahlreichen und distinguierten Publikum hielt Dr. Alex. Szana Samstag Abend im Ung. Kasino einen Vortrag über „Kinderschutz“.

In ergreifenden, wie packenden Bildern, die gleich Streiflichter das greuzlose Elend hilfloser Wesen grell beleuchteten, bemühte sich Vortragender uns Einblick in das Martyrium jener von mittellosen und verkommenen Müttern stammenden kleinen Lebewesen zu schilfern, welche nach einigen Wochen oder Monate nach der Geburt schon die Friedhöfe füllen.

Was wir da gewahr wurden, das muß jeden besserfühlenden Menschen aufs Tiefste empören. In einem Zeitalter der größten Errungenschaften auf technischem Gebiete, Errungenschaften, die der vermögenden Menschenklasse die größtmögliche Bequemlichkeit sichern, konnte es somit kommen, daß kleine schwache hilflose Lebewesen der notwendigsten Pflege und Nahrung entbehrend kurz nach der Geburt dem sichern Verderben preisgegeben wurden.

Welcher Hohn jeder Menschlichkeit! Jahrausjahrein sollen 70% der Neugeborenen enterbter Eltern dem Tode zum Opfer fallen.

Welch' ungeheurer Ziffer! 70%! Und dies mitten in einem Kulturstaate. War es da nicht dringendste Pflicht, gegen den Würgengel kleiner

unschuldiger Kinder mit allen Mitteln der Humanität und Wissenschaft dazuzugreifen? Was konnte für kleine Erpöhlungen gefallener Mädchen dafür, eine entartete Gesellschaft seiner Mutter Existenzberechtigung vorerhielt und ein drakonisches Gesetz im Namen der menschlichen Moral sie sozusagen aus der menschlichen Gesellschaft ausschloß?

Abseits von der großen Heerstraße menschlicher Bestrebungen irrte diese junge, und hilflos verlassene Mutter einher, den großen Kampf kämpfend, dem sichern Verderben — da ja ohne Verdienst — samt dem Kinde anheimfallend, oder aber von ihrem Kinde sich trennend, dasselbe auf Nimmerwiedersehen zu Egelmachern in sogenanntem „Pflege“ gebend, einen Dienst als Amme zu suchen. — Mit ihrer Muttermilch fremde Kinder nährend, ihr eigenes dem sichern Untergange zu weihen.

Welch' großer unmenschlicher Kampf! Und dennoch blieb ihr keine Wahl. Ist ja der Selbsterhaltungstrieb stärker.

Dieser blieb Sieger. Obwohl mit blutendem Herzen mit zerrissenem Gemüte suchte sie Unterkunft als Amme.

So wurden jährlich hunderttausende und hunderttausende von kleinen unschuldigen Lebewesen dem baldigen sicheren Siechtum und Tode überliefert.

Doch seitdem die große Schöpfung Koloman Szell's ins Leben trat, seitdem sein Machtwort „Katholische Kinder-Asyle“ ins Leben rief, seit dieser Zeit brach eine neue Ära für die armen verlassenen und verwahrlosten Kinder an. Große, helle, lichte und freundliche Räume empfingen die armen kleinen Lebewesen, um im Namen der Humanität ihnen ein Heim zu werden, in dem die größtmögliche Fürsorge und Pflege ihnen angedeihen wird. Unter erfahrener Aufsicht und ärztlicher Pflege und Kontrolle aufwachsend, werden jährlich tausende und abertausende von gesunden Menschenkinder dem Staate und der Menschheit wieder geschenkt, die sonst unrettbar verloren gewesen wären. Um dem heranwachsenden und sich entwickelnden Kinde die allein lebenserhaltende Muttermilch nicht entziehen zu müssen, werden Mutter und Kind zusammen auf ein volles Jahr in Pflege gegeben.

Wenn die Kinder herangewachsen und schulpflichtig geworden, kommen sie zumeist zu Lehrer in Pflege, welcher in gewissen Perioden Berichte über das geistige Fortkommen seiner Pfleglinge an die Anstalt zu senden hat.

Obwohl momentan die Rettung der heranwachsenden Generation die Hauptaufgabe der Kinder-Asyle bildet, und die Erziehung und Fortbildung der Kinder einer späteren Periode vorenthalten bleibt, wird auch auf letzteres nach Möglichkeit gesehen.

Einige Anleitungen über moderne Kinderpflege und richtiger Kinderernährung würzte wohl den Vortrag, doch hätten wir es lieber gesehen, wenn Vortragender sich ausschließlich mit diesem Thema — als Arzt vor einem Laienpublikum — befaßt hätte. Der Vortragende vergaß auch nicht, öfters darauf hinzuweisen, daß in Temesvar eine moderne eingerichtete Geburts- und Kinderpoliklinik schon seit Jahren segensreich zum Wohle der Heilung suchenden Menschheit wirkt.

Der Vortragende schloß mit den Worten: „daß heute im ganzen Lande kein verlassenes oder enterbtes Kind mehr zugrunde zu gehen braucht, da der Staates liebevoll — wenn notwendig, samt der Mutter — in Pflege nimmt und für sein ferneres Fortkommen sorgt.“

Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte das Auditorium den interessanten Ausführungen des Vortragenden und als er schloß, wurde ihm reichlicher Beifall zuteil.

So endete der Vortrag-Zyklus des Vereines junger Kaufleute.

**Das städtische Gefälle.** Wie wir erfahren, wird Gefällsverwalter Herr Sigmund Schiele in den nächsten Tagen amtlich seine Abdjizierung einreichen. Ueber die Neugestaltung bei der Gefällsverwaltung wird die bezügliche Kommission schlüssig werden.

**Ein wackerer Offizier.** Freitag abends entstand im Stallgebäude des Friedmann'schen Hauses in der Kossuthgasse Feuer, welches gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte. Im Momente der höchsten Gefahr kam der im Nachbarhause wohnende Artillerie-Leutnant Felmann herbei, und machte sich an die Löscharbeiten. So war der Brand in wenigen Minuten gedämpft.

**Revolte gegen einen Oberförster.**

Der Oberförster Stefan Dampf traf gestern in Begleitung des Waldhegers in Igneß ein, wo mehrere rumänische Bauern auf ärarischen Besitzungen Vieh weideten. Die Aufforderung des Oberförsters, die verbotene Weide zu verlassen, brachte die Leute so in Wut, daß sie sich mit Stöcken und Ästen bewaffnet auf den Oberförster und Waldheger warfen und diese zu mißhandeln begannen. Nur mit größter Anstrengung gelang es ihnen, sich loszureißen und die Flucht zu ergreifen. Im Hause des Lehrers fanden sie Schutz. Die Menge bestürmte das Haus und nur dem Eingreifen der Gendarmerie ist es zu danken, daß man ihnen kein weiteres Leid zugefügt hat. Gegen die revoltierenden Bauern wurde das Verfahren eingeleitet.

**Der Lebertran** erfreut sich einer sehr verbreiteten Anwendung, seit dem es gelungen ist, selben in vollkommen reiner Form zu erzeugen. Der reine Lebertran ist ohne Geschmack und Geruch, eine leicht verdauliche und rasch aufsaugbare Flüssigkeit, welche von den Kindern gern genommen wird, kann als heilwirkendes und das Wachstum des Knochensystems förderndes Nahrungsmittel bei schwächlichen Kindern mit bestem Erfolge angewendet werden. Mit Recht erfreut sich der Bostonsche Lebertran wegen seiner Güte und Nährkraft des besten Rufes im In- und Ausland.

**Benützung des ungarischen Staats-**

**Wappens und der Krone auf Waren.** Im Sinne der bisher gültigen gesetzlichen Verfügungen war die Benützung der ungarischen Krone und des Wappens separat oder zusammen derart geregelt, daß die in Rede stehende Staats-Embleme im Zusammenhange mit der Person oder Firma des Anwenders nur nach Erhalt einer Regierungsbewilligung auf Waren angebracht werden durften. Wenn jedoch das Wappen auf einem Industrieartikel bloß als Zierde diente, ohne jedweden Bezug auf die Person oder Firma des Erzeugers oder Verkäufers, die Benützung desselben in keiner Weise beschränkt wurde. In Anbetracht dessen jedoch, daß die Benützung des Staats-Wappens und der Krone auf die heimische Provenienz der betreffenden Ware folgern läßt, demnach Anlaß zur Täuschung des kaufenden Publikums gibt, hat der kön. ung. Handelsminister in der kürzlich erlassenen Verordnung J. 61071/1904 ausgesprochen, daß die Anwendung der Staats-Embleme auf Waren nicht ungarischer Provenienz im Sinne des § 58 des Gewerbegesetzes verboten ist. Aus diesem Grunde werden die Interessenten seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer nachdrücklichst aufmerksam gemacht, so insignierte fremdländische Artikel nicht in Verkehr zu setzen, da der Herr kön. ung. Handelsminister die Gewerbebehörden strengstens angewiesen hat, gegen all jene, die das ungarische Staats-Wappen und die Krone zusammen oder separat nachweisbar auf nicht heimischen Industrieartikeln benützen oder mit denselben versehen ausländische Waren absetzen, das Uebertretungsverfahren einzuleiten und im Verlaufe desselben alles zu vollstrecken, was sie im Interesse der Sicherung des erfolgreichen Verfahrens für notwendig halten. Zwecks Bestrafung derjenigen aber, welche das Wappen im Zusammenhange mit ihrer Person auf Waren nicht ungarischer Provenienz benützen, haben die Gewerbebehörden V. Instanz die kön. Bezirksgerichte zu verständigen.

Es ist durch genaue Analysen und Beobachtungen ärztlicher Autoritäten festgestellt, daß das altbewährte Franz-Josef-Bitterwasser infolge seiner glücklichen Zusammenlegung das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel von nachhaltiger Wirkung ist. Überall erhältlich.

**Heizer-Prüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkefel-Heizer findet am 11. Dezember 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josessstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josessstadt, Rüttel-Platz No 2 einzureichen.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden künftige Kunde der „Ersten Süßbunnen Dampfwäscherei“ werden. Um meinen auswärtigen P. L. Kunden das zeitigste Einpacken der Wäsche zu erleichtern, werden bei mir Waschküchen in Eigenregio erzeugt, sehr billig abgegeben und bei Abholung durch neue gratis umgetauscht. Es ist daher nur bei Erstbestellung die Wäsche in Papier, Leinen oder Säckchen verpackt einzusenden, wonach die Rücksendung je nach Quantität der Wäsche in Karton oder Kiste mit Original-Verschluss erfolgt.

Unter Nat. Ein fleißiger Zeitungsleser beobachtete, daß die Wetterprognosen des Landes Meteorologischen Instituts und die des Meteors größtentheils entgegengesetzt sind. So meldet das erstere Regen und das letztere Institut dagegen Kälte für diese Woche. Ob nun die eine oder die andere Prognose eintritt, in beiden Fällen sind wir der Erfrischung ausgegibt und in solchem Wetter ist es ratsam H. & L. H.'s Bismarck-Bonbons zu verwenden, welche nur dann schmecken, wenn jede Schachtel den Namen des Erzeugers: Apotheker Köthy Bela trägt.

Kiadó-laputaljdonoos: Szidon József.

**Viel Geld** ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Hüte, Kinderanzüge, Vorhänge, Schürzen u. u. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet absolut gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschickte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (Schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

# I. Ungoser Tiefbohrbrunnen-Unternehmung

## Michael Kirschner

Kunst- und Bauhofsler — Ungos, Kirchengasse 13.

Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen.  
Vorschläge prompt den Respektanten kostenfrei zur Verfügung.  
Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet.  
Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.

Um Zuspruch seitens der Hauseigentümer ersucht

26

hochachtungsvoll Michael Kirschner.



# Cognac

## CZUBA-DUROZIER & Cie.

MAISON FONDÉE EN 1850

MAISON FONDÉE EN 1850

MAISON FONDÉE EN 1850

# Grosser Weihnachts- und Gelegenheits-Verkauf

in Herren- und Damenmode-Waren zu staunend billigen Preisen!

Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sehr dauerhaft	von 90 kr. aufwärts.
Herren- und Kinderschuhe, in verschiedensten Fassons	60 " "
Herren- und Kinderhappen	50 " "
Herrenhänden, sehr hübsch	95 " "
Damenhänden, aus gutem Chiffon	60 " "
Herrenkragen, alle Fassons und Größen	10 " "
Krawatten, in modernsten Ausführungen	20 " "
Handschuhe, aus Leder und Trikot, sehr elegant	25 " "
Trikotunterwäsche, bestes Erzeugnis	75 " "
Blusen, modernste Fassons	80 " "
Coas, aus hübschem Fell	1.20 " "
Unterröcke, in verschiedensten Ausstattungen	80 " "
Kindermäntel und Jäckchen, hübsche Ausführung	1.50 " "
Kommodschuhe, für Herren und Damen	80 " "
Galoschen, für Herren, Damen und Kinder, dauerhaft	1.20 " "
Strümpfe und Socken, gestrickt und gewirkt	20 " "
Schürzen, aus Kreton und Klot	25 " "
Regenschirme, für Herren und Damen, bestes Erzeugnis	1.10 " "
Schleier, weiß und schwarz, schönste Muster	10 " "
Gestricke Streifen und Spitzen	05 " "
Winterwolle, für Strümpfe und Socken, alle Sorten, per Strang	18 " "
Mieder, eleganteste Passform, in allen Weiten	75 " "
Kinderkleidchen, aus Stoff und Varsent	65 " "
Handarbeiten, riesige Auswahl, staunend billig.	
Schneiderzugehörige, alle Arten, billiger als überall.	
Parfümerien, Lederwaren, Rauchrequisiten, Reisentensilien, ungemein große Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Wir bitten das p. t. Publikum von der Vortrefflichkeit unserer Waren bei äußerst billigen Preisen sich überzeugen zu wollen und sehen je zahlreicherem Besuche entgegen. Nichtkonvenierendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Inswärtige Aufträge werden prompt und franks erledigt.

Hochachtungsvoll

# H. Wolf & Sohn

vis-a-vis dem Hotel „König v. Ungarn“.

# Concurrenzlose Preise. Kaufen Sie ja kein Confectionsstück

bevor Sie mein reichsortiertes Lager in  
**Jaquets, Paletots, Haveloks und Krägen**  
nicht besichtigen.

## Epstein Sándor

Mode- und Manufakturwarenhandlung zum „blauen Stern“, Lugos.

### világhírű!

„REKORD“ festészeti műintézet  
kiválóan sikertült életnagyságu arczképeiről, melyeket elismert művészek készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített) elismerőlevél a világon minden térről.

**Előre megjelölt árak:**  
Olaj-, aquarell- és pastelfestésben fénykép után 48—63. cm. nagyságban ára 20 kor. Legfinomabb kivitelű Blom-, Platin- és krétarajz ára. 5 korona.

**Részletes árjegyzék kéremért.**  
Egy életnagyságu képet készitünk mindenkinek teljesen ingyen, ha részünkre 3 rendelést adasz és azokat egyen-20 kint vagy egyszerre beküldi.

„REKORD“ festészeti műintézet  
Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46



Rautschul- und Metall-  
Stampiglien = Fabrik.  
Mechanische Werkstätte.

### Klauber R.

Temesvár, Merczngasse 12, gegenüber dem Komitatsbanke.  
Gravüren in Stein, Metall, Glas, sowie Monogramme und Wappen.  
Ferner alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.  
Rautschul-Stampiglien von 1 & 60 & an.  
Nagelermaschinen in allen Preislagen.  
Bei Bedarf von Rautschul- und Metallstampiglien zc. wende man sich nicht an die Zwischenhändler, sondern direkt an den Erzeuger  
10 Klauber R., Graveur, Temesvár.



## Sorget für eure Familie und Kinder!

### Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863.

Kinder- und Lebensversicherunganstalt

Gegründet 1863.

hat durch die Einführung der Kinder- und Lebensversicherung mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohltaten einer

### Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für die **Beamten-, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende sich durch ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und garantierte 50% Gewinnbeteiligung der Parteien, die allerbilligsten Prämienföge bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die Lugoser Hauptagentenschaft **ARMIN NEUMANN & COMP.** und Zentral-Aufspector für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**

Lugos, Temesvároergasse, Telefon 27.

Styng-Steinz-  
Fabrik.

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr.  
Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Spiritus-  
en-gros-Verkauf.



**Ungarische Gewerbebankgenossenschaft**  
 Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4. L. St.  
 Telefon 501.

Die Ungarische Gewerbebankgenossenschaft verabsolgt zur Sammlung ihres Stammkapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Kasse für den ausgesetzten Betrag haftende **Anteilscheine zu 100 Kr.**

und überaus rentenmäßig:  
**Sparanlagen** (bemesst) gegen 6 monatl. Rindig. zu 1/2%, gegen 3 monatl. Rindig. zu 4/5%, gegen 1 monatl. Rindig. zu 1/2%; etc.

**Sparpläne** auf gewerbliche Hoffnungen, Halbe und Ganzjahrespläne, legt den **Erwerb** von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen **Wohlsitz, Buchforderungen und Rücklagen zu mäßigen Zinsfuß**; besorgt den **Kauf- und Verkauf** für den gewerblichen Betriebesbedürfnisse oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das **Waren-Magazin** Geschäft zur Aufnahme und Verschleißgewerblicher Erzeugnisse und unterstügt schließlich unter gebotenen Garantien **Lieferungen** an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen angeführt. **Statuten sind zu haben und Anträge werden erteilt**, während den Amtsstunden von 8 und 3-6 Uhr Nachmittag durch die **Direktion der Ungarischen Gewerbebankgenossenschaft** Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stod.) Telefon 501.

**Für Magenleidende!**

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Gemüß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenk. tarh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der **Hubert Ulrich'sche Kräuterwein**.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Deppetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüßverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt den Schwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt erregte Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von Ungos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arab, Kirtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Szeben, Bojtek, Resicza, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten in Österreich-Ungarn in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Ungos 3 und 4 Kr. Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

Vor Nachahmung wird gewarnt!  
 Hubert Ulrich'schen Kräuterwein

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 53. Fach-Anstalt für Druckarbeiten

**Kaiserbad**  
 Winter und Sommerkurort  
 BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.

200 bequeme Wohnzimmer.  
 Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN **KRIEGER'S**

**REPARATOR**  
 1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.  
 Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.

GESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

**KIRÁLYFI & COMP.**  
 BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.  
 Hauptcollocur der k. u. u. g. priv. Klassen-Lotterie.  
 110,000 Lose, 55,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,458,000 K.

**Das Landesboden-Credit Institut für Kleingrundbesitzer**  
 BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen empfangen Pfandbriefdarlehen auf Amortisation, nach denen mit gauer Bezahlung:

Mit 2% Abzug:	
10 Jahre 2.50% des Capit	30 Jahre 3.50% des Capit
15 Jahre 3.00% des Capit	40 Jahre 4.00% des Capit
20 Jahre 3.50% des Capit	50 Jahre 4.50% des Capit
25 Jahre 4.00% des Capit	60 Jahre 5.00% des Capit
30 Jahre 4.50% des Capit	70 Jahre 5.50% des Capit
35 Jahre 5.00% des Capit	80 Jahre 6.00% des Capit
40 Jahre 5.50% des Capit	90 Jahre 6.50% des Capit
45 Jahre 6.00% des Capit	100 Jahre 7.00% des Capit

als Bausumme der Amortisation zu zahlen sind.  
 Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

**HÔTEL PARIS SZÁJLODA**  
 Budapest, VI., VACZI-KÖRÜT No. 23.  
 100 Zimmer von K 220 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bilder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Lieblings-Rendez-vous der Fremden sind **FRANZ KLIVÉNYI'S**  
 Speisesäle ersten Ranges  
 Budapest, VI., Andrassy-út 39.  
 Vorsichtige ungarische Köche. Echte reine Weine und allerger Auschank des weltberühmten „PSCHORRBÄU“.

**REMINGTON**  
 HORS CONCOURS! UNÜBERTREFFLICH!

**SCHREIBMASCHINE NEUESTES. MODELL erschienen!**  
 PROSPEKT SENDET **GLOGOWSKI & Co**  
 BUDAPEST ANDRÁSSY-ÜT 12.

Sie sehen alt aus!  
 Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's **Tanningene**

**BLUTBEHANDLUNG**  
 Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.  
 Begründer und einziger Vertreter:  
**D<sup>r</sup> J. KOVÁCS** hauptstädtlicher Arzt.  
 BUDAPEST, V., VACZI-KÖRÜT No. 18., I. St.

Das einzig allein bestehende echt. englische **Schönheitsmittel** in Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesicht ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Das Flasche 2.- K. das Cartonette 1 K. Poudre 2.- K.  
 Postversand täglich.  
**C. BALASSA** Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.

**GURKENMILCH**  
 Das einzig allein bestehende echt. englische Schönheitsmittel in Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesicht ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.

Das Flasche 2.- K. das Cartonette 1 K. Poudre 2.- K.  
 Postversand täglich.  
**C. BALASSA** Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.

**OSERS & BAUER**  
 MOTORENFABRIK  
 BUDAPEST V. Lipót-körút 7.  
 WIEN Dorotheergasse 78-80.

**Benzin- und Petrolin-Motore**  
**Benzin- und Petrolin- Locomobile**

**Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.**  
 Tausende Anlagen im Betriebe. — Ersterklassiges Fabrikat — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ammer Concours während blühe Preise! Waren zum ersten Range in England und französische Damen-Kleider-Spezialitäten

**LEON & OLÁH**  
 Budapest, IV. — Kosztuth LAJOS-utca 4.  
 Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

**LEON & OLÁH**  
 Budapest, IV. — Kosztuth LAJOS-utca 4.  
 Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

**STATSCHEW WIMOS**  
 HERREN- u. KINDER- Kleider  
 Anerkant billigsten, solidesten  
 Budapest, VI., Központi Városház. (Károlyi-körút).

**Shácia**  
 DIE BELIEBTESTEN, VORKOMMENSTEN GESICHTS-REINIGUNGS- u. SCHÖNHETSMITTEL SIND.

**Alcin Gannu**  
 Maler und Anstreicher  
 Zugos, Szendegasse 5.

Man verlange nur  
**Globus-**  
**Putzextrakt**  
 wie auf der Abbildung



da viele wertlose  
 Nachahmungen  
 angeboten werden.  
**Fritz Schulz jun.**  
 Aktiengesellschaft, Leipzig und Eger.

Sie kaufen uns erster Hand u. direkt in  
 der Fabrik am billigsten u. besten.

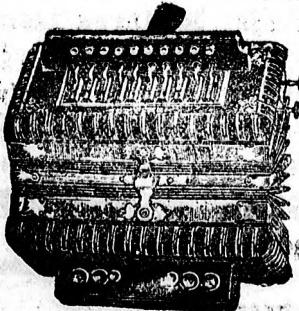
Erste u. einzige Musikinstrumenten-Fabrik mit elektrischem Betrieb



**Stowasser J.**  
 Hof-Instrumenten-Fabrik, Armees-  
 Lieferant. — Erfinder von  
**Rákoczy tárogató.**  
 Budapest, II., Lánchíd-u. 5. sz.

Empfiehlt in seiner eigenen  
 Fabrik erzeugten, im All-  
 gemeinen anerkannt beste  
 (Spezialitäten) Holz-, Metall-,  
 Glas- und Streich-Instru-  
 mente, Zimbele u.  
**Grösste Fabrik u. Lager.**  
 Violinen 3., 4., 5.,  
 6. — fl., aufwärts mit best.  
 Ausstattung!! Bassbalken  
 Tonverstärker!!! durch  
 welchen eine jede Violin od  
 Cello viel besser, stärker u  
 weicheren Ton erhält (be-  
 sonders in der Violine). Verbesserung 4 fl.  
 in Rosenholz u. Neusilberklappen.

mit 30 fl. aufwärts.  
**Harmonikas**  
 mit besten, tiefen,  
 unverwundlichen  
 Tönen 2.50, 3 —  
 4., 5. — fl. auf-  
 wärts. Spezialität:  
 Orchester-  
 Harmonikas mit  
 Stahlböden, eigenes  
 Modell.



**Ausrüstungen v. Musikkapellen**  
 mit günstigen Zahlungs-Bedingungen u. billigen  
 Preisen, anerkannt gute Qualität, welche ich für  
 Militär-Musikkapellen liefere.

**Reparaturen:** Sämtliche Instrumenten werden  
 mit spezieller Genauigkeit und billigste Preise  
 effektiert.

**Garantie für jedes Instrument**  
 Preiskurant von jedem Instrument separat  
 auf Wunsch gratis gefendet.

**Export en gros & en detail.**



**Glycerin-Puder**

zur Pflege der Haut,  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
 Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
 k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
 den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Zaugg**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
 u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Zugos bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **J. Schnitzer**.

**Keresztetik**

a környékben szatós-  
 vegyesüzlet, italméréssel és  
 trafikál házzal együtt.  
 Jó forgalmas helyen. Aján-  
 latok, árral, évi forgalom-  
 mal, adóval, pontos körül-  
 írással. (Ügynökök kizárva.)  
 Cím: a kiadóhivatalban.

**Intelligente**

verlässliche Herren, auch  
 Damen, die  
**Stellung oder**  
**Nebenbeschäftigung**  
 suchen, finden sofort sehr  
 einträglichen Erwerb.  
 Offerte unter „Sichere Zukunft“ sind  
 an die Expedition d. Bl. zu senden.

**Liniment. Capsici comp.**  
 Richters Anker-Pain-Expeller.  
 Beim Einkauf dieser aner-  
 kannt vorzüglichen, schmerz-  
 stillenden Einreibung, die in  
 allen Apotheken vorrätig ist,  
 sehe man sich nach der Marke:  
 „Anker“.



Muss ersticken an  
 diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung  
 wirken rasch und sicher  
**Egger's Brust-Pastillen**  
 schmecken vorzüglich und beeinträch-  
 tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.  
**Probekarton 50 Heller.**

Haupt- und Versanddepot:  
**Reichspalatin-Apothek,**  
 BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.



**Eggers Brustpastillen**  
 haben mich rasch befreit.

Zu haben in den Apotheken: in Zugos bei **Rieger Randor**, **Bertes Lajos**, **Karancsebes**: **Eper-  
 jessy & Fülöp**, **Müller Fülöp**, **Nemet-Vogán**: **Adler Gyula**, **Reficzabánya**: **Brada Gde**, **Csapo J.**

**Somalose**  
 Welches Fleischweissen  
 enthält die Nährstoffe des  
 Fleisches (Fibrin, Kreatin, Pepton  
 und Salze) etc. fast ge-  
 schmacklos, leicht ver-  
 daulich, Pulver.  
 Ist das hervorragendste  
**Kräftigungsmittel**  
 für  
 schwächliche, in der Er-  
 nährung zurückgebliebene  
 Personen, Bäck- und  
 Nervenkranke, Magen-  
 kranke, Kinder, an  
 anhaltender Arbeit  
 leidende Kinder, Geistes-  
 kranke etc.  
 in Form von  
**Eisen-Somalose**  
 besonders für  
**Bleichsüchtige**  
 ärztlich empf. hier.  
 Somalose regt in hohem  
 Masse den Appetit an.  
 Erhältlich in Apo-  
 theken u. Drogerien.  
 Nur echt in Original-Packung.  
 Farbenfabriken vorm.  
 Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Zahl 13559.—1904.

**Temesvárer Marktanzeige.**

Der diesjährige  
**St-Nikolaus-Jahrmarkt**

wird in der Zeit  
 vom 15. Dez. bis inkl. 19. Dez. l. J.  
 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh  
 auf den Jahrmarkt ist — von Donnerstag, 15.  
 Dezember, 5 Uhr früh angefangen, gestattet.

Temesvár, 8. November 1904.

Von der Oberstadthauptmannschaft:  
**Bandl Rezső**, Oberstadthauptmann.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schaf- und  
 Schweinemarkt.  
 Obst-, landwirtsch. Produkten-, Handels- und  
 Gewerbeniarft.

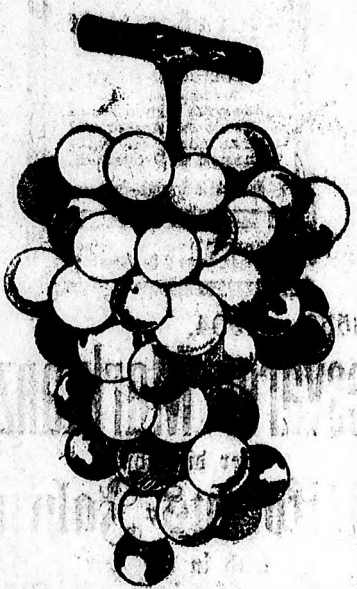
**STAATSGEWERKSVEREINIGUNG**  
**HERRN- u. KINDER-Kleider-Waren**  
 Anerkannt billigstes, solidestes

**Zu vermieten**  
**Schöne Gassenwohnung**  
 bestehend aus 6 Zimmer, Badzim-  
 mer und Nebenräumlichkeiten, ferner  
**eine Gassenwohnung**  
 bestehend aus 3 Zimmer und Neben-  
 räume. — Beide Wohnungen sofort  
 bezugsbar. Näheres bei der Haus-  
 eigentümerin Frau Julie Druffay,  
 Karantsebergasse 17. 3

**Epilepsi**

Wer an Fallsucht, Krämpfen  
 und anderen nervösen Zustän-  
 den leidet, verlange Broschüre  
 darüber. Erhältlich gratis und  
 franko durch die  
 priv. Schwaben-Apotheke  
 Frankfurt a. M.

**„Millenium-Anlage“ Nagyösz.**



Billigste Preise!

**Schöne haltbare Trauben**  
 wird nur derjenige haben, der den Preiskatalog  
 der größten ungarischen Rebekultur, welche mit  
 staatlicher Unterstützung und unter staatlicher Auf-  
 sicht gegründet wurde, gratis verlangt. 20

\*\*\*\*\*

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
 Erzeugt für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit  
 mehr als 35 Jahren als zuverlässige Ein-  
 reibung bei **Sticht, Rheumatisma** und  
 Entzündungen angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen  
 wegen sei man beim Einkaufe  
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen  
 in Schachteln mit der Schutzmarke Anker  
 und dem Namen **Nichter** an. — Zum  
 Preise von 80 K., 1.40 und 2. — vor-  
 zügig in fast allen Apotheken, Haupt-Depot  
 bei Josef von Töel, Apotheker in Budapest.  
 Höfster Apotheke  
 zum „Goldenen Stern“ in Prag  
 Eitfährstraße Nr. 5 neu.  
 Verkauft in Wien.

**Chromgerberei in Lugos.**  
**Chromgerbung**

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für  
 eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Sorkalf, Chrom-  
 satin, Chromziege und Chromheuren** schwarz und farbig erzeugt  
 werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität,  
 Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt, und auch von mir bedeutend billi-  
 ger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuverung durch In-  
 anspruchnahme dieser Einföhrung von der Güte meiner **Werkstoffe** überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Verantwortungsvoll

**Georg Blasko**  
 Gerberei, Temesvarergasse Nr. 88.

**Geld. Geld. Geld.**

Die vorteilhaftesten Verbindungen, welche wir mit den hervorragendsten  
 Banken der Monarchie besitzen, setzen uns in die angenehme Lage, die **billig-  
 sten und günstigsten**

**Hypothekar-Darlehen**

bieten zu können, und zwar auf wo immer befindlicher Grundbesitz und auf  
 in Städten und Städtchen liegenden Häusern. Darlehensdauer: beim Grund-  
 besitz 10—50 Jahre, bei Häusern 10—40 Jahre. Zinsfuß: für ersteren 4—  
 4½%, für letztere 4½—5½%. Mit Prospekten und ausführlichen Informationen  
 dienen wir gegen Einsendung von 40 Heller in Briefmarken.

**Offiziere, Staats-, Komitats- und Magistratsbeamte** erhalten  
 durch uns äußerst vorteilhafte

**Personal-Darlehen.**

Rasche und diskrete Durchführung. Prospekte und Drucksorten senden wir gegen  
 Erhalt von 40 Heller in Briefmarken.


Durch unsere Intervention können auch **Lebensversicherungen** mit über-  
 raschend günstigen Bedingungen abgeschlossen werden, indem der Versicherte bei  
 Erreichung des vereinbarten Termines außer dem versicherten Kapitale auch  
 noch an die 50% der geleisteten Einzahlungen als Dividende erhält; sollte aber  
 der Versicherte innerhalb des vereinbarten Termines mit dem Tode abgehen,  
 so wird den Hinterbliebenen nicht bloß die volle versicherte Summe sofort aus-  
 gezahlt, sondern erhalten auch dieselben alle bis zum Ableben des Versicherten  
 geleisteten Einzahlungen rückvergütet.

Weiters vermitteln wir noch den **Kauf- und Verkauf von Realitäten**.  
 Wer Grundbesitz, Häuser, Wälder, Bergwerke und industrielle Unternehmungen  
 zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der möge uns das Objekt genau beschrei-  
 ben und gleichzeitig für Korrespondenz und Evidenz 5 K ein senden, gegen  
 welche Lage wir dem Interessenten Offerte stellen.

Schließlich vertreten wir auch noch erstklassige Fabriken für landwirt-  
 schaftliche **Geräte und Maschinen**, sowie für **Motoren jeder Art** und  
 können wir den Käufern mäßige Preise als auch günstige Zahlungsbedingungen  
 zusichern. Bei Anfrage ist 1 K in Briefmarken einzusenden.

Offerte sind zu richten an: **„Pekunia“ Kreditunternehmung**  
 Nagyszoban (Hermannstadt), Duergasse 27.

R. u. I. Gesellschaft



**Fernolendt**

**Schuhwachs, beste Wachs der Welt, mit Glycerin** für Leder und schwarze  
 Schuhe aller Lederarten geben den höchsten Glanz und erhalten das Leder  
 dauerhaft. Abgetragen, färbt Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden  
 durch „Liquor“ (Schuhwachs) wie neu.  
 Für Näheres lassen Sie nur Fernolendt.

Gegründet 1832.

Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/7).

Überall erhältlich.

